

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 34

Artikel: Ueberall anwendbar
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424852>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der grossen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufstehen und brachtet werden. Inserataufträge sind einzuführen an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgaße 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Ein tüchtiger Agent,
der den kommisionsseitigen Beruf von circa
200 Raum **Schausauerweinen** ver-
schiedener Jahrgänge übernehmen könnte,
wird gesucht.

Offerten unter Chiffre R J 4219 an die An-
noncen-Expedition von Orell Füssli & Co.
[4219]

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 21 Jahren, der seine
4jährige Lehreit in einem grösseren Hand-
geschäft beendet hat, deutsch und französisch
spricht und schreibt, auch gute Kenntniß im
Englischen besitzt, sucht eine Stelle als
Reisender oder Buchhalter.

Gef. Offerten unter Chiffre O B 621 an die An-
noncen-Expedition Orell Füssli & Co.
in Basel.

Ein mit guten Zeugnissen versehener
junger Techniker
sucht geeignete Anstellung. Offerten unter Chiffre
S S 4292 nimmt die Annoncen-Expedition von
Orell Füssli & Co. in Zürich entgegen.

Ein Mädchen aus besserer Familie, welche
das Kochen, Nähen und Bügeln gelernt hat
und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist,
sucht Stelle

als **Zimmermädchen**
oder zu einer bessern Herrschaft.
Offerten sub K B 4295 an Orell Füssli
& Co. in Zürich. [4295]

Traubengaze,
90 Cm. breit à 30 Cts. per Meter,
120 " à 40 " bestehend aus soliderm Zwirn verarbeitet, emp-
fiehlt bestens

M. Roth & Co.,
4288] unter dem Schwert in Zürich.

Bu verkaufen:

Ein Wirtschaftsmobilistar, so
gut wie neu, bestehend aus vier
seitigen Ahornblättern, ein drittes
runden, 36 hellen Wiener-
seifen, 1 Buffet, 1 Bierpreßton
mit Bierdruck (vom Keller in
Aarau). Zu bestichtigen bei

Müller-Zollinger, 1724
Zähringerstrasse 23, Zürich.

25 höchst pikante
Photographien von vorzüglicher Ausführung
3 Mark versendet

A. Wendland in Berlin S. O.
Königstrasse 55 B. [6723]

Geg. 65 Cts. in **Fidele Herren.**
Marken. Buchf. Artistische Anstalt S. 6 Wiesbaden.

[639]

**Muster und Preisverzeichnisse
zu Diensten.**

Reine Naturweine.



**Versandt beliebiger
Quantums ab Belpfinger
oder Zürich.**

**Feinste rothe und weisse Gebirgsweine
von 45 - 2000 Franken per Hektoliter.** [722]

Eiserne Gartenmöbeln

liquidire wegen Aufgabe des Geschäftes

P. Schenkel,
Bahnhofstrasse 81, Bahnhofstrasse 81.
705] **Zürich.**

VIADUC DE VIAISON

près Mornex
Café-Restaurant de la Gare tenu par JULES MACHET
situé près le Viaduc. Cet établissement jouit d'une vue magnifique
sur les Alpes et les environs
Diners à 2 fr., 2 fr. 50, 3 fr. et au-dessus, vin compris
SALLLES DE BILLARDS ET DE SOCIÉTÉS
Spécialité de vins de Savoie de tous les crus [643]

Baden. Hôtel & Bad z. Freihof B ad e n.
Schweiz.
Schönste Lage an der Limmatpromenade und dem Kurhauspark,
gegenüber dem Kurhouse. Besteingerichtete Thermalbäder mit Dampf-
bad und Douchen etc. Hohe freundliche Zimmer mit prachtvoller
Aussicht, wovon mehrere bei den Bädern ebener Erde. — Vorzüglichste
Bedienung. Pension je nach Wahl der Zimmer von 6 Fr. an. Bestens
empfiehlt sich der Besitzer: **J. Nussbaumer-Brunner.**

Hotel & Pension Rigi-Staffel.

Eröffnung 1. Juni.

Pensionspreise, Zimmer und Service inbegriffen, für den Juni und
September Fr. 7 per Tag. Juli und August Fr. 8 à 8½.
Es empfehlen sich achtungsvollst

Gebr. Schreiber.

's Ruedis Liebeschlag.

„Gs Gfuehl, so fremd so eige,

Das hani nächte ka,

Just wo i zu mym Meitschi

H wölle z'chilte ga.

„U wo ihm lieg i d'Auge

Nich 's glieche Gfuehl gäng g'sy;

Drum hani drüber g'symer:

Das Meitschi g hört nüd dy! —

„I traue, för de Narre

Das wird's my richti ha;

Ja, was i glaub', will 's Anne

My niemals zum 'ne Ma!

„U will's my wirkle nimme,

Schlag d'Liebschaft i in Wind,

U denk, e andre Muetter

Hät au no es — lieb's Chind! —

Aber alles anwendbar.

A.: „Der hat eine dicke Haut!“

B.: „Ja, da lohnte es sich der Mühe, sie tüchtig zu gerben.“

Poesie.

Frau: „Aber sag Johann, du häst trinke!“

Mann: „Jö, es hei mer gar viel Taffäre g'wunke.“

Vom Büchertisch

Illustrirte Culturgeschichte für Leser aller Stände. Von Karl Faulmann. In 20 Lieferungen à 30 kr. = 60 Pf. (A. Hartleben's Verlag in Wien, in Zürich bei Orell Füssli & Co.)

Zwischen dem affenähnlichen Wilden, der nackt und hungrig den Urwald durchstreift und täglich sein Leben einsetzen muss, um mit kärglicher Jagdbeute sein Dasein zu fristen, und dem gebildeten Bürger eines Culturstates des Gegenwart liegt eine Kluft, welche eine viertausendjährige Kette von Streben und Mühen, von Versuchen und Erfindungen, von friedlicher Arbeit und Völkermord, von Fortschritt und Rückschritt, Wissenschaft und Aberglauben ausfüllt. Die ältesten Glieder dieser Kette liegen im Dunkeln, die jüngeren in einem Wust von politischer Zeit- und Völkergeschichte versteckt; wohl haben schon mehrere Autoren die Culturgeschichte aus dem politischen Beipiel losgelöst, aber ein allgemein verständliches Bild der Culturgeschichte ist bisher dem Publikum noch nicht geboten worden, und doch ist eine populäre Darstellung der Culturgeschichte wichtiger, als alle andern populär-wissenschaftlichen Darstellungen, da sie für das Verständnis der religiösen, politischen und sozialen Fragen, welche jetzt täglich in politischen Zeitungen erörtert werden, nothwendig ist. Der durch seine „Illustrirte

(Fortsetzung auf folgender Seite.)